

Weihnachtsrätsel für Kinder



1. Rätsel:

Im Winter halt ich dich schön warm,
im Frühling nimmst du mich auf den Arm.
Im Sommer willst du nichts von mir wissen,
im Herbst wirst du mich anziehen müssen.

Was ist das?

2. Rätsel:

Ich kenne einen guten Mann,
im Winter liebt ihn jedermann.
Doch, wenn die Sommerblumen blüh'n,
kümmert sich kein Mensch um ihn.
Der Mann in vielen Stuben steht
und niemals von der Stelle geht.

Was ist das?

3. Rätsel:

Was grünt im Sommer und im Winter,
erfreut zur Weihnachtszeit die Kinder?

Was ist das?

4. Rätsel:

Er ist ein Freund der Kinder,
kommt immer nur im Winter,
trägt Schweres auf dem Rücken,
sie zu beglücken.

Wer ist das?



5. Rätsel:

Meine Hände schließen sich
um einen runden Ball.
Und denkt nur, dabei friere ich!

Was ist das?

6. Rätsel:

Hat ein weißes Röckchen an,
freut sich, dass es fliegen kann.
Fängst du's mit den Händen ein,
wird es bald geschmolzen sein.

Was ist das?

Lösungen: 1. Anorak/Mantel, 2. Der Ofen, 3. Der Tannenbaum, 4. Der Nikolaus, 5. Der Schneeball, 6. Die Schneeflocke

<https://www.weihnachtsgedichte24.de/weihnachtsraetsel.html#Zauberkuigel>

Weihnachtsbaumschmuck aus Salzteig basteln

Rezept Salzteig:

- 1,5 Tassen Mehl
- 0,5 Tasse Speisestärke
- 1 Tasse Salz
- 1 Tasse Wasser
- 1-3 EL Öl



Schritt 1: Anleitung Salzteig selber machen

Gib Mehl, Speisestärke und Salz in eine Schüssel und vermische die Zutaten miteinander. Anschließend wird das Wasser und das Öl hinzugegeben und alles mit einem Mixer (Knethaken) vermengt. Zum Schluss den Teig nochmals mit der Hand zu einem großen Klumpen verkneten.

Ihr könnt die Knete mit Lebensmittelfarbe (z.B. solche, die für das Eier färben verwendet wird), Natur- und Acrylfarben einfärben, denn der Salzteig ist nicht essbar.



Schritt 2: Plätzchen aus Salzteig erstellen

Nun kann der Teig ca. **0,5 cm dick** auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausgerollt werden. Mit Hilfe von Plätzchen-Ausstecher oder mit einem Keksstempel kann man nun Plätzchen aus dem Salzteig ausstechen. Falls der Teig an den Ausstechern kleben sollte, könnt Ihr die Oberfläche des Teigs einfach mit etwas Mehl bestäuben.

Die Salzteig-Plätzchen müssen nun ca. **2 Tage an der Luft trocknen**. Nach einem Tag solltet Ihr die Plätzchen umdrehen, sodass sie auch von der unteren Seite trocknen können.

Danach wandern die Plätzchen mit den eingedrehten Schraubösen für **1h bei 150°C** in den Backofen (Ober- und Unterhitze). Schaut aber immer mal nach den Plätzchen, im Optimalfall sollten sie keine Farbe annehmen!

Schritt 3: Plätzchen bemalen und verzieren

Sind die Plätzchen abgekühlt, können sie nach Lust und Laune angemalt und verziert werden. Sowohl Edding, Wasserfarbe, Acrylfarbe, Nagellack, wie auch ganz normale Filzstifte funktionieren zum Anmalen der Plätzchen. Außerdem sind **Glitzerstifte** bzw. -kleber total super, um die eingedrückten Bereiche im Teig aufzufüllen.

Ist die Figur zum Aufhängen gedacht, wird vor dem Backen ein Loch mit einem Strohhalm hineingestochen.

Für mehr Glanz können die Salzteigfiguren zum Schluss mit Eigelb bestrichen oder mit Lackspray besprüht werden.

Winter-Fantasiereise im Schneeland



Ihr legt Euch entspannt auf eine Matte und schließt die Augen.

Du gehst durch den frischen Schnee und hörst ihn unter Deinen Schritten knirschen. Die Wiese am Waldesrand ist komplett schneebedeckt. Durch die Bäume blitzt etwas die Sonne hervor und scheint Dir leicht ins Gesicht. Die kahlen Äste des Waldes biegen sich unter der Last des Schnees.

Eine **Meise** setzt sich auf einen Ast und wirft etwas Schnee hinunter. Die **Schneeflocken** glitzern in der Sonne und führen einen Tanz auf, bis sie am Boden ankommen. Die schneebedeckten Äste zittern schwer im Wind und werfen hin und wieder etwas von Ihrer Schneelast ab, die dann fast lautlos zu Boden fällt.

Du gehst mit leichtem Schritt über die **schneebedeckte Wiese** und wirst etwas von den Sonnenstrahlen gewärmt. Deinen gleichmäßigen Atem, im Rhythmus Deiner Schritte kannst Du durch die Kälte der Luft wunderbar sehen. Du spürst die Ruhe dieser Schneelandschaft und die Schönheit der schneebedeckten Natur.

Auf Deinem Weg kommst Du nach einer Weile an einen **Bachlauf**. Die Ränder sind durch die eisigen Temperaturen zugefroren aber in der Mitte hat sich das Wasser noch einen Weg gebahnt. An den Felsen siehst Du tolle Eiszapfengebilde und die siehst eine Weile dem fließenden Wasser zu. Ein einsames Blatt tanzt auf dem Wasser und sucht sich seinen Weg durch das Eis. Du spürst die Kraft des Wassers unter dem Eis und die Ruhe die die Umgebung ausstrahlt.

Auf Deinem weiteren Weg siehst Du einige **Tierspuren**. Die Tiere haben sich den Weg durch den Schnee für die Futtersuche gesucht. Hinten am Waldesrand siehst Du sogar ein Reh stehen. Du bleibst ganz ruhig stehen und siehst dem Reh zu. Dabei spürst Du nochmal die Ruhe des Waldes und die Kraft der Natur. Du atmest die kalte Winterluft ein und spürst die Klarheit und Kühle des Schnees.

Die Sonnenstrahlen wärmen Dein Gesicht und begleiten Dich auf dem Weg **zurück in diesen Raum**. Du kannst Dich nun räkeln und strecken, gähnen und Arme und Beine bewegen wie es gerade gut für Dich ist. Nun öffne wieder die Augen.

<https://www.ich-bin-schulkind.de/blog/detail/sCategory/54/blogArticle/25>